

Damm 1
26135 Oldenburg
Tel.: 0441 - 2207300
Fax: 0441 - 2207309
Mobil:
Email: poststelle@lamu-ol.niedersachsen.de
WWW: <http://www.landmuseum-oldenburg.niedersachsen.de>

Leitbild des Landesmuseums für Kunst und Kulturgeschichte

Wer sind wir und was wollen wir?

Das Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Oldenburg (LMO) wurde 1919 durch einen Landtagsbeschluss als regionales Mehrspartenmuseum gegründet. Seither sammelt, bewahrt, erschließt und vermittelt das LMO das kulturelle Erbe des 1946 im Bundesland Niedersachsen aufgegangenen Staatswesens Oldenburg und steht in der Wahrnehmung dieser Aufgabe unter dem Schutz der Niedersächsischen Landesverfassung (§ 72.2). Mit der unverwechselbaren Atmosphäre seiner drei historischen Bauwerke Schloss, Prinzenpalais und Augusteum bildet das LMO einen kulturellen und gesellschaftlichen Schwerpunkt inmitten der ehemaligen Residenzstadt Oldenburg.

Als Ort lebenslangen Lernens, der Erinnerung und der Kommunikation erfüllt unser Museum einen Bildungsauftrag. Wir entwickeln und vertiefen die Identität mit dem nordwestdeutschen Raum anhand der überkommenen künstlerischen, handwerklichen, industriell gefertigten und alltagsgeschichtlichen Sachzeugnisse vom Mittelalter bis in die Gegenwart. Einen weiteren Schwerpunkt der Sammlungen stellt der Bestand zur bildenden Kunst (Alte und Neue Meister) dar.

Klar gegliederte Dauer- und Wechselausstellungen in allgemeinverständlicher Sprache bieten unserem Besucher einen repräsentativen Querschnitt durch unsere Sammlungen. Wir stärken darüber hinaus sein Verständnis für Kunst, Kultur und Geschichte durch breit gefächerte Vermittlungsaktivitäten für alle Altersstufen.

Das Schwergewicht der Wechselausstellungen liegt derzeit auf der bildenden Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts, der Fotografie und der angewandten Kunst des 20. Jahrhunderts.

Wir binden unsere publikumsorientierten Ausstellungen verstärkt in einen interdisziplinären kunst- und kulturgeschichtlichen Kontext ein. Bei Bedarf ergänzen wir eigene Bestände um Leihgaben von anderen Häusern oder Privatpersonen. Hintergründe und Zusammenhänge unserer Themen werden in der Regel durch begleitende Publikationen erläutert. Wir betonen die überregionale und internationale Komponente unserer Ausstellungen, um das LMO im Wettbewerb mit anderen Häusern auch über den Raum Weser-Ems hinaus weiterzuentwickeln.

In unserem Museum verbringen Menschen einen Teil ihrer Freizeit. Sie sollen mit unserer Angebotspalette zufrieden sein und sich darüber hinaus in den drei Häusern des LMO wohl fühlen. Dementsprechend sind uns Besucherfreundlichkeit und eine attraktive Gastronomie wichtig. Zum Service und zur Kontaktpflege mit unserem Publikum gehören unter anderem die Betreuung Ratsuchender durch unsere Experten sowie eine öffentlich zugängliche Kunst- und kulturgeschichtliche Bibliothek.

Über die Vereine "Lebendiges Museums e.V." und "Oldenburgische Museumsgesellschaft (Galerieverein) e.V." vertiefen wir unsere direkten Kontakte zum Besucher.

Das Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Oldenburg kooperiert regelmäßig und eng mit musealen, wissenschaftlichen und Kultur fördernden Einrichtungen in ganz Deutschland. Wir bilden junge

Die Mitarbeiter des LMO wollen zielgerichtet, kooperativ und vertrauensvoll miteinander arbeiten. Haushalt, Sammlungspolitik und Aufgabenverteilung bedürfen der Transparenz. Kollegiale Achtung und Respekt sind die Voraussetzungen erfolgreicher Arbeit. Konflikte sollen sachlich, fair und kollegial gelöst werden und sämtliche Mitarbeiter in die Kommunikationsstrukturen des Hauses eingebunden sein.

Zum Erhalt unserer wertvollen Sammlungen wollen die Vertreter von Wissenschaft, Restaurierung, Verwaltung und Magazinverwaltung in stetem gegenseitigem Austausch und unter Beachtung der jeweiligen Fachkompetenzen vertrauensvoll zusammenarbeiten.

Wir entwickeln mit zeitgemäßen Marketingstrategien eine überregionale Außenwirkung unserer Häuser und wollen eine effiziente Öffentlichkeitsarbeit für unsere Ausstellungs- und Vermittlungsaktivitäten betreiben.

Die Mittel sind verantwortungsbewusst und wirtschaftlich einzusetzen. Um den zu erwirtschaftenden Eigenanteil am Budget zu erhöhen und eine optimale Realisierung unserer Projekte zu erzielen, bemühen wir uns um Stifter und Sponsoren.

Wir verstehen unser Haus als ein "Dienstleistungsunternehmen" und fühlen uns der Service-Orientierung verpflichtet. Im Vordergrund unserer Bemühungen steht der Besucher.

Häuser des Landesmuseums:

Das Schloß

Im Oldenburger Schloß, der ehemaligen Residenz Graf Anton Günthers (1583-1667) und der Großherzöge von Oldenburg bis 1918/19, befindet sich heute ein Museum für Kunst und Kulturgeschichte.

Augusteum

Das 1856/57 im Stil der italienischen Renaissance errichtete und aufwendig im Geist des Historismus ausgestaltete Gebäude war das erste Kunstmuseum Oldenburgs. Von 1981 bis 2003 wurden hier die Gemäldebestände des 19. und des frühen 20. Jahrhunderts gezeigt.

Prinzenpalais

Nach seiner Renovierung und der Wiederherstellung seiner ursprünglichen Raumfolge dient das ehemalige Prinzenpalais am Damm als Ausstellungshaus für die Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts. Auf zwei Geschossen wird die Entwicklung der bildenden Kunst in Deutschland anschaulich gemacht, beginnend mit der Romantik und der Kunst des Klassizismus.

Für weitere ausführliche Informationen besuchen Sie uns bitte auf unserer Homepage. Natürlich stehen wir Ihnen auch gerne persönlich zur Verfügung.